



Schwarzer Holunder

(wissenschaftlicher Name: *Sambucus nigra*)

Dr. Martin de Jong
AG Spezielle Botanik

Zeitraum: Ende Mai – Juni

phänologisches Stadium, zu dem Datum und Wuchsort notiert werden sollen: erste Blüten
offen an verschiedenen Stellen



Fotos: M. de Jong

Wie erkenne ich einen Schwarzen Holunder?

die Blüten: Einzelblüten etwa 5mm groß, weiß; zahlreiche Einzelblüten in flachen, 10 – 20 cm breiten Doldenrispen

Blütezeit: Ende Mai – Juni

die Laubblätter: Blätter mit fünf Fiederblättchen, unpaarig gefiedert (d.h. mit einem Endfiederchen), 15-20cm lang

die Rinde: bräunlich, mit zahlreichen Korkwarzen (kleine Erhebungen in der Rinde)

Größe und Form des Strauches: 2 – 9m hoch, oft baumartig wachsend, bei einem sehr großen Schwarzen Holunder in der Eifel wurde am Boden ein Stammdurchmesser von fast 50cm gemessen

Wusstest Du, dass

... die kleinen Blüten des Schwarzen Holunders keinen Nektar produzieren aber durch ihren intensiven Duft trotzdem viele Insekten wie z.B. Käfer und Schwebfliegen anlocken, die gerne Pollen fressen, diesen aber auch von Blüte zu Blüte verbreiten?

... etwa 50 Vogelarten die Früchte fressen und über Verdauungsverbreitung die Samen ausbreiten? In jeder Frucht sind drei Samen enthalten.

... alle Teile roh giftig sind, auch die Früchte? Sie können Übelkeit und Erbrechen hervorrufen (Gefahrenstufe: schwach giftig). Durch Kochen oder Braten werden die Giftstoffe aber unschädlich. Daher lassen sich aus den Blüten Hollerküchlein (in Teig ausgebackene Blüten) und Limonade herstellen, aus den Früchten Saft, Wein, Sirup und Gelee.

... der Schwarze Holunder zu den Pflanzenarten gehört, die am längsten von Menschen genutzt werden? Schon in der Jungsteinzeit vor etwa 8000 Jahren wurden die saftigen Früchte gesammelt und auf diese Weise auch die Samen verbreitet. Der Schwarze Holunder wächst gerne auf nährstoffreichen Böden, in Gärten z.B. besonders gut neben Komposthaufen. Bis vor wenigen Jahrzehnten war er besonders in Dörfern sehr verbreitet, hat dort aber abgenommen seitdem viele Dörfer so aufgeräumt und bis in die letzte Ecke gepflastert sind. Sehr häufig ist er dagegen noch an Waldrändern und auf Lichtungen.

... es neben dem Schwarzen Holunder bei uns noch zwei andere Holunderarten gibt? Beide werden aber von Menschen nicht genutzt. An Waldränder und auf Lichtungen wächst der bis 2m hohe Zwergholunder oder Attich, die einzige krautige Holunderart, dessen Früchte ebenfalls schwarz sind. In Wäldern und Gebüsch kommt der Rote Holunder vor, ein Strauch mit gelbgrünen Blüten in eiförmigen Rispen und roten Früchten.